Berichtigung

zu meinem Aufsatz in Band XI, S. 224 des Ingenieur-Archivs „Knickung der Kreisplatte und Kreisringplatte mit veränderlicher Dicke“.

Von **K. Federhofer** in Graz.

Die Einleitung zu meinem obigen Aufsatz enthält u. a. die Bemerkung, daß die von **R. Gran Olsson** bei der Behandlung des Problems der Knickung der Kreisringplatte von quadratisch veränderlicher Biegesteifigkeit¹⁾ benutzte Differentialgleichung nicht vollständig sei und daß daher die Ergebnisse seiner Arbeit nicht als strenge Lösung seines Problems gelten können.

Begründet wurde diese Bemerkung damit, daß diese Differentialgleichung auf eine Veränderlichkeit der radialen Scheibendruckkräfte T_1 keine Rücksicht nimmt, d. h. nur für $T_1 = \text{konst.}$ gültig ist.

Letztere Annahme ist, solange nur radiale Randkräfte wirken und kontinuierlich entlang der Plattenoberfläche wirkende Kräfte ausgeschlossen werden, für die Ringplatte veränderlicher Dicke nicht erfüllbar. Da aber — worauf mich Herr **R. Grammel** aufmerksam macht — die von mir vorausgesetzte Beschränkung auf nur radiale Randkräfte aus der Gran Olssonschen Arbeit nicht gefolgert werden kann, demnach die Annahme $T_1 = \text{konst.}$ durch eine dort nicht näher festgelegte Belastung einfach als erfüllt anzusehen ist; so stehe ich nicht an, die eingangs erwähnte Bemerkung zurückzuziehen, die durch die leicht mißzuverstehende Einleitung zur Gran Olssonschen Arbeit¹⁾ ausgelöst worden ist. Damit wird auch der Einwand gegen die Gran Olssonsche Arbeit²⁾ (1937) hinfällig.

Bei Belastung der Ringplatte mit kontinuierlich entlang der Plattenoberfläche wirkenden Kräften muß ein zusätzliches Glied in der obenerwähnten Differentialgleichung berücksichtigt werden, das von der in die Mittelebene der Platte fallenden Komponente dieser Kräfte herrührt³⁾.

¹⁾ **R. Gran Olsson**, Ing.-Arch. 9 (1938) S. 205.

²⁾ **R. Gran Olsson**, Ing.-Arch. 8 (1937) S. 449.

³⁾ Vgl. eine in den Sitzgsber. Akad. Wiss. Wien, Abt. II a (1940) erscheinende Note des Verfassers.

(Eingegangen am 29. August 1940.)